

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Karl JASPERS**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 17-1** *Offener Horizont* : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm  
[#3874]  
3 (2016). - 507 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1938-7 : EUR 29.90

Auch der dritte Band dieses Jahrbuches<sup>1</sup> lohnt wieder die Lektüre – und zwar sehr. Denn es ist dem Herausgeber Matthias Bormuth, Heisenberg-Professor für Vergleichende Ideengeschichte an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, auch diesmal gelungen, eine sehr anregende Mischung aus Aufsätzen, Reden, Dokumenten, Gesprächen und Bildern zusammenzustellen. Diese müssen in keinem notwendigen Zusammenhang zu Karl Jaspers stehen, doch soll die Breite dessen, was man als Leser hier findet, sicherlich an die weitgespannten Interessen des Philosophen anknüpfen, dem in jüngster Zeit wieder vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird.<sup>2</sup> Dazu gehören nicht nur die umfangreichen Briefbände, die jüngst vom Wallstein-Verlag vorgelegt wurden,<sup>3</sup> sondern auch die schöne Gesamtaus-

---

<sup>1</sup> Die vorigen Bände: 1 (2014). - 316 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1560-0 : EUR 29.90. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bszbw.de/bsz420242708rez-1.pdf> - 2 (2015). - 431 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1725-3 : EUR 29.90. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz403256364rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe z.B. *"Wahrheit ist, was uns verbindet"* : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308985966rez-1.pdf> - *Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog* : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

<sup>3</sup> *Korrespondenzen* / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00. - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00. - Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg. von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-

gabe im Schwabe-Verlag, von der zuletzt ein Band **Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung** erschienen ist.<sup>4</sup>

Der vorliegende Band<sup>5</sup> enthält sicher für jeden etwas Interessantes. Der erste Teil, der nach einem eine Seite umfassenden kleinen Text von Hans Magnus Enzensberger über ein Gemälde von Johannes Grützke beginnt, ist *Karl Jaspers* gewidmet und druckt ein Selbstportät von Jaspers von 1966/67 wieder ab, ergänzt durch Hannah Arendts Nachruf. Diese beiden Quellentexte, die freilich schon bekannt waren, liest man hier gerne im Verein mit der Darstellung der Freundschaftsgeschichte zwischen Jaspers und Arendt durch Yusuf Örnek. Der Jaspers-Teil bringt dann noch einen kurzen Text von Rolf Hochhuth über Jaspers' Lebensfreundlichkeit sowie Bormuths Porträt Hochhuths. Philosophisch tiefgründiger geht es dann zur Sache, wenn Martina Roesner sich dem Kardinalproblem des Verhältnisses von Offenbarungsglauben und Vernunftdenken bei Jaspers und Heidegger zuwendet.<sup>6</sup> Als Quintessenz der differenzierten und lesenswerten Darlegung kann wohl gelten, daß Jaspers eine deutlich größere Sensibilität für den religiösen Glauben aufbringt und ein fruchtbareres Modell dafür bereitstellt, wie eine kritische Auseinandersetzung zwischen Offenbarungsreligion und Philosophie zugleich respektvoll verlaufen kann.

Dieses wichtige Thema wird auf andere Art weitergeführt in einem konzisen Beitrag von Konrad Hamann über die Freundschaft zwischen Rudolf Bultmann und Heidegger, in der auch die Differenz zwischen den Disziplinen der Theologie und der Philosophie verhandelt wurde.<sup>7</sup>

---

8353-1095-7 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf?id=7950>

<sup>4</sup> **Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Bd. 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#5109]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis:

<http://www.wallstein-verlag.de/9783835319387-offener-horizont.html> [2017-03-04].

<sup>6</sup> Vgl. weiterführend auch **Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion** / Heinrich Meier. - München : Beck, 2013. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65474-9 : EUR 26.95 [#3849]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38268141Xrez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Rudolf Bultmann** : eine Biographie / von Konrad Hamann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XI, 582 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148526-8 : EUR 49.00 [#0371]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302762418rez-1.pdf> - Dieses Buch liegt inzwischen in einer dritten Auflage vor: **Rudolf Bultmann** : eine Biographie / von Konrad Hamann. - 3., erneut durchges. und erg. Aufl. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - XIV, 584 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-152013-6 : EUR 34.00. - Siehe auch **Briefwechsel** : 1925 - 1975 / Rudolf Bultmann ; Martin Heidegger. Hrsg. von Andreas Großmann und Christof Landmesser. Mit einem Geleitw. von Eberhard Jüngel. - Frankfurt am Main : Klostermann ; Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XXV, 342 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-465-03603-6 (Klostermann, geb.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-465-03602-9 (Klostermann, br.) : EUR 39.00 [#0308]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz285765841rez-1.pdf> - Von Hamann ist jetzt weiterhin einschlägig erschienen: **Rudolf Bultmann und**

Ein eigener Teil des Jahrbuches ist *Viktor von Weizsäcker* gewidmet; hier wird der kurze Beitrag dieses Autors wieder abgedruckt, der in der nie erschienenen Festschrift zum 60. Geburtstag von Jaspers hatte erscheinen sollen. (Später war das Verhältnis zu Weizsäcker etwas gespannt, wie man im Briefwechsel mit Carl Friedrich von Weizsäcker nachlesen kann, weil Jaspers gegenüber der psychosomatischen Medizin skeptisch eingestellt war.) Der Text wird von Rainer-M. Jacobi kommentiert, und die Weizsäcker-Thematik noch durch zwei weitere Beiträge abgerundet, die erstens frühe Briefe Weizsäckers an Paul Vogel abdrucken sowie die Deutungen des Schmerzes bei Jünger und Weizsäcker in den Blick nehmen.

Umfangreicher und mannigfach anregend ist der nächste Teil, der schlicht *Portraits* gewidmet ist. Der frühere Hanser-Verleger Michael Krüger berichtet hier sehr anschaulich von seinen frühen Leseerfahrungen nicht nur mit Büchern des Suhrkamp-Verlages, was durch eine Textcollage zu *Peter Suhrkamp und die Idee der Bildung* ergänzt wird (Wolfgang Schopf). Spannend ist ebenso das Interview mit Hermann Haarmann, der sich als Exilforscher betätigte und nicht zuletzt eine wichtige Edition der Exilbriefe an Bertolt Brecht herausbrachte, wovon im Anschluß einige prägnante Beispiele geboten werden. Diese Briefe sind als Quelle unschätzbar, was aber früher, als die Edition noch im Planungsstadium war, nicht jeder eingesehen hatte. Michael Lahr behandelt einen Theaterworkshop Erwin Piscators in New York, Domenico Conte das Verhältnis Thomas Manns zur Geschichte und Thomas Sparr den jungen Ivan Nagel, der als ungarischer Intellektueller (einer seiner Schulfreunde war dort Peter Szondi gewesen) bei dem frisch aus dem Exil zurückgekehrten Georg Lukács studierte (S. 245 - 246). Einen faszinierenden Einblick in die Werkstatt des eigensinnigen Literatur- und Kunstkritikers Albrecht Fabri präsentiert eine Auswahl von Briefen, die Jürgen Egyptien im Rahmen eines Beitrags über dessen Korrespondenz mit dem *Merkur* bzw. Hans Paeschke vorstellt. Nicht nur die Begleitumstände mancher Schreibschwierigkeiten kommen hier zur Sprache, sondern auch grundsätzliche Unterschiede bezüglich der Aufgaben von Literaturkritik. Fabri war hier kompromißlos, und seine literarischen Urteile wirken auch nach Jahrzehnten frisch und anregend. Hier wird dies besonders an Bezügen auf Saint-Exupéry, Jünger oder Hemingway deutlich – man bekommt jedenfalls nach der Lektüre dieser Briefe große Lust, sich auch den literaturkritischen Essays Fabris zuzuwenden.

Ein weitere großer Schwerpunkt ist der *Geistesgeschichte* gewidmet – und zwar durchaus disparat: Der Bogen spannt sich von den Christianisierungen im Römischen Reich (Hartmut Leppin) über Kierkegaard (Tim Hagemann), Nietzsches These vom Tode Gottes (Volker Gerhardt) und Habermas' Konzept von Normativität in der säkularen Gesellschaft (Stefan Müller-Doohm) bis hin zu Auseinandersetzungen mit dem Totalitarismus. Ein scharfsinniger

---

**seine Zeit** : biographische und theologische Konstellationen / Konrad Hammann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - VIII, 295 Seiten : Ill. - 978-3-16-154911-3 : EUR 49.00. - Angekündigt ist: **Bultmann-Handbuch** / hrsg. von Christof Landmesser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017 (April). - 520 S. - ISBN 978-3-16-151687-0 : EUR 50.00.

Dichter-Denker wie Ulrich Schacht spricht hier von der Intelligenz des Bösen am Beispiel der modernen Totalitarismen, während der belgische Sinologe Simon Leys eine eindringliche essayistische Aufbereitung von George Orwells Tagebüchern liefert, die wiederum begleitet wird von einer Zitatcollage zu Orwell durch Joachim Kalka.

Bleibt noch der letzte Teil, der dem Thema *Kunstgeschichte* gewidmet ist. Neben einem interessanten Interview mit dem „kritischen“ Kunsthistoriker Martin Warnke, das auch einen wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick einschließt, sowie einem Warnke-Essay über Vasari bietet dieser Teil ansonsten Materialien zu dem Berliner Maler Johannes Grützke, von dem auch einige eindrucksvolle Gemälde in guter Farbqualität abgedruckt sind. Es mag genügen, hier emphatisch auf das großartige Gespräch hinzuweisen, das Bormuth mit Grützke geführt hat und das einen lebendigen Eindruck von der Künstlerpersönlichkeit Grützkes vermittelt. Dazu kommen dann z.B. noch ein Grützke-Dramolett von Ingo Schulze sowie eine Rede Eduard Beaucamps über ihn.

Man siehe also: ein äußerst üppiger, gedankenreicher Band, der das Jahrbuch der Jaspers-Gesellschaft zu einer Publikation macht, auf die man nicht mehr verzichten möchte.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8242>